

# Frankenpost

## "Aus Enttäuschung werden Vorwürfe"

Erschienen im Ressort Hof-Stadt am 20.10.2009 00:00

Beratung | Petra Thost vom Mehrgenerationenhaus in Hof hält Sprechstunde für Paare mit Beziehungskrise und auch für Singles.

## "Aus Enttäuschung werden Vorwürfe"



Jeder Zehnte fühlt sich in seiner Partnerschaft nur als zweite Wahl, sagt die Statistik. Und auch sonst gibt es viel zu bereden in deutschen Schlafzimmern. Foto: dpa  
Bild:

*Frau Thost, an wen richtet sich Ihr Angebot der offenen Sprechstunde?*

In den meisten Fällen kommen Menschen als Paar oder einzeln zu mir bei Problemen in der Beziehung, die allein nicht mehr zu bewältigen sind. Die Schwierigkeiten umfassen ein weites Feld: Es kann sein, dass der Alltag zu sehr in die Beziehung eingekehrt ist oder dass ein Partner fremdgegangen ist, manchmal ist es eine Krankheit, die die Beziehung belastet, Stress im Job oder der Verlust des Arbeitsplatzes. Sehr oft geht es um unerfüllte Wünsche und Bedürfnisse, die nicht geäußert werden.

*Was hat das zur Folge?*

Aus unerfüllten Wünschen entstehen Enttäuschungen, dann folgen Vorwürfe und es kommt zum Bruch. Streit und Kommunikationsschwierigkeiten sind nicht selten. Wenn dann aber jeder seinen Anteil am Entstehen der Krise sieht, ist der Weg für einen Neuanfang geebnet.

*Was machen Sie mit den Hilfesuchenden?*

Im Mittelpunkt steht natürlich das Gespräch. Ich stelle den Menschen gezielt Fragen, um die Probleme zu strukturieren und mit ihnen gemeinsam Ziele zu entwickeln, wie sie aus der Situation heraus kommen. Mit Paaren suche ich nach Möglichkeiten, wie sie besser miteinander umgehen können. Besonders wichtig ist es, den Menschen Wege zu zeigen, wie sie sich selbst helfen können. Wie lange meine Hilfe benötigt wird, hängt vom individuellen Fall ab. Manchmal reichen ein paar Gespräche, in Einzelfällen kann meine Begleitung aber auch ein bis zwei Jahre dauern.

*Wie viele Klienten betreuen Sie pro Jahr?*



Petra Thost  
Bild:

Durchschnittlich unterstütze ich 80 Klienten im Jahr. Hin und wieder helfe ich auch Singles, die mit ihrer Lebenssituation unzufrieden sind.

*Wer kommt zu Ihnen?*

Die Menschen, die meine Hilfe suchen, sind ebenso unterschiedlich, wie die Probleme, die sie haben. Schließlich können Schwierigkeiten in der Beziehung jeden treffen. Auch von der Altersstruktur ist alles dabei. Der Großteil der Ratsuchenden ist zwischen 35 und 45 Jahre alt und seit fünf bis zehn Jahren verheiratet.

*Die Beratung wird finanziert vom Bistum Bamberg, also kirchlich. . .*

Ja, sie ist ein Angebot der katholischen Kirche. Damit jeder sie in Anspruch nehmen kann, ist sie kostenfrei. Das Angebot richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Religion und Weltanschauung. Es gilt natürlich die Schweigepflicht.

*Das Gespräch führte Martina Groh*

Alle Rechte vorbehalten.

---